

75 Jahre Frey Architekten : Porträt des Oltner Architekturbüros Frey I Architekten

Autor(en): **Schmid, Rolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **65 (2007)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-660000>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

75 Jahre Frey Architekten

Porträt des Oltner Architekturbüros Frey | Architekten

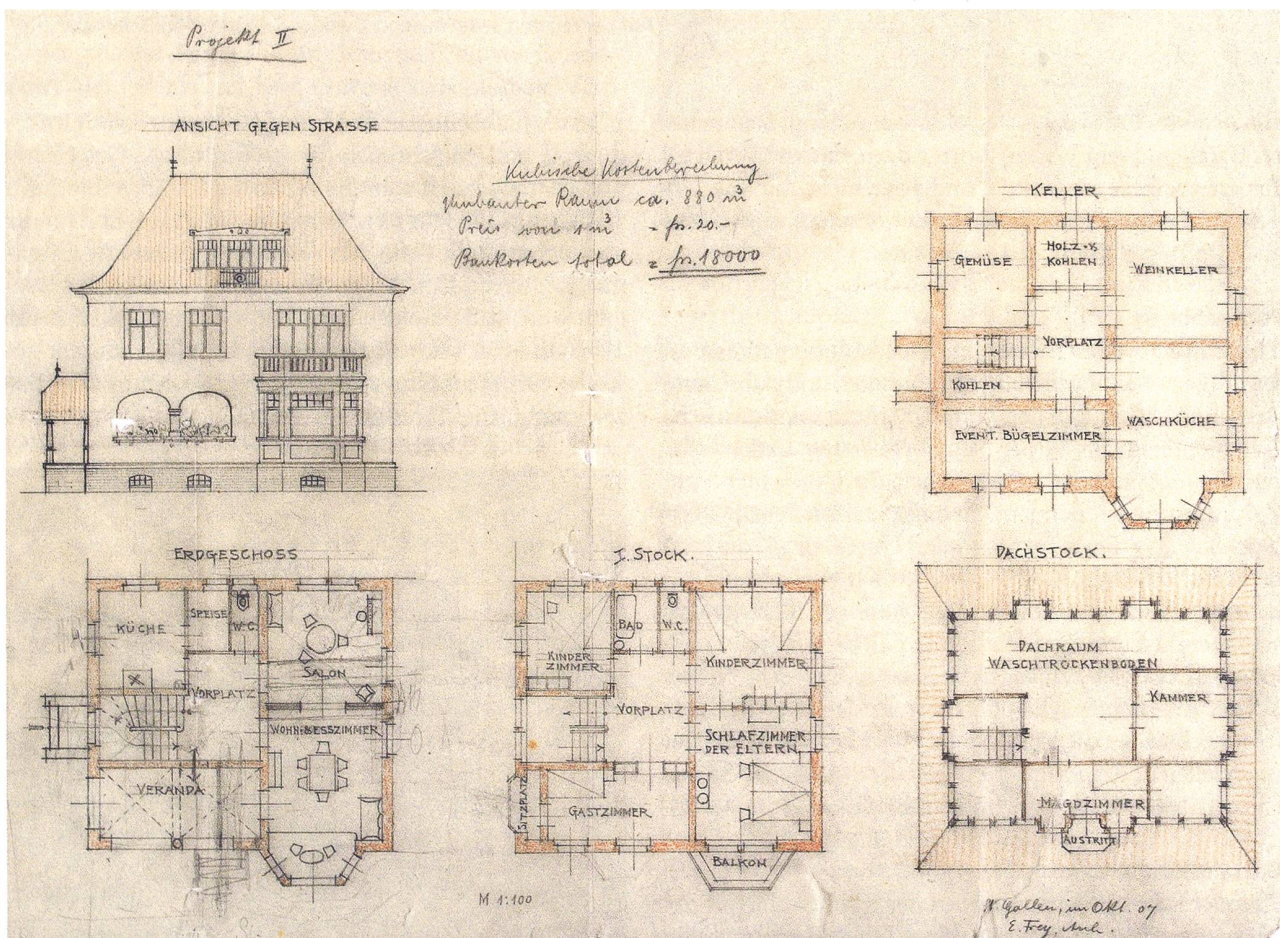
Rolf Schmid

Tradition, Erfahrung und Fortschritt

Beim Planen und Bauen steht für die Frey Architekten immer der Mensch im Zentrum. Architektur verfolgt keinen Selbstzweck. Vielmehr soll sie dem Bauherren Nutzen bringen und auf dessen individuelle Bedürfnisse eingehen. Diese Philosophie prägt das Unternehmen seit seinen Anfängen vor nunmehr 75 Jahren, und sie wird es auch in Zukunft tun. Ein Blick in die Geschichte des Unternehmens, Beobachtungen aus der Gegenwart und Erwartungen für die Zukunft lassen darauf schliessen.

Eigentlich beginnt die Firmengeschichte des Architekturbüros bereits Anfang des letzten Jahrhunderts. Schon Emil Frey, der Urgrossvater der heutigen Firmeninhaber, war als Architekt tätig. Dies bezeugt der Plan eines Einfamilienhauses, welchen Emil Frey 1907 in St. Gallen zeichnete. Zur damaligen Zeit war dies für den Oltner Architekten bestimmt ein bedeutender Auftrag, und vor allem war es so etwas wie der Grundstein für eine lange und anhaltende Architektentradition in der Familie Frey.

1931 tritt sein Sohn, Hermann Frey, in seine Fusstapfen und gründet in Olten ein eigenes Architekturbüro. Bald darauf, im Jahr 1936, schliesst er sich mit Ernst Schindler, einem Arbeitskollegen aus früheren Jahren, zur Arbeitsgemeinschaft Frey & Schindler zusammen. Die Zusammenarbeit der beiden Architekten ist sehr fruchtbar. Sie bauen in dieser Zeit für Olten prominente und noch heute wichtige Gebäude wie die Badeanlage Schützenmatte, das Schulhaus Frohheim oder das Verwaltungsgebäude des Schweizerischen Samariterbundes an der Martin-Distel-Strasse. Doch bereits 1947 wird die Arbeitsgemeinschaft aufgelöst. Hermann Frey entwickelt fortan sein Büro alleine weiter, und er hat auch so Erfolg. In den 50er- und 60er-Jahren baut er markante Gebäude wie den ehemaligen Geschäftssitz der Kleider-Frey-Gruppe in Wangen, die Wohnüberbauung an der Gartenstrasse und das Bannfeldschulhaus in Olten sowie diverse weitere Schulhäuser in verschiedenen Gemeinden der Umgebung. 1966 folgt die neue Spitalanlage beim Kantonsspital Olten. Heute, also rund 40 Jahre später, führen



Plan eines Einfamilienhauses in St. Gallen, gezeichnet 1907 von Emil Frey

seine Enkel Thomas und Daniel diese Arbeit fort: Sie haben jüngst den Auftrag für die Bauleitung am Neubau des Bettenhauses im Kantonsspital Olten erhalten.

1970 übernimmt der Sohn von Hermann Frey, Hans Georg Frey, in der dritten Generation die Geschäftsleitung des Architekturbüros. In den folgenden Jahren realisiert er mit seinem Team Bauten wie die Kartonfabrik in Niedergösgen, das Mövenpick Hotel in Egerkingen, die Überdachung der Eishalle Kleinholz oder das Ausbildungszentrum des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateurverbandes in Lostorf. Und auch spezielle Bauprojekte wie das Hotel Sonesta in Heliopolis bei Kairo (Ägypten) kann Hans Georg Frey verwirklichen. 1994 gründet er zusammen mit seinen Söhnen Thomas und Daniel die H. G. Frey AG. Mit ihrer Ausbildung und den in anderen Büros (beispielsweise Karl Steiner AG, Zürich) gemachten Erfahrungen sind die beiden Brüder bestens qualifiziert, um dem Familienunternehmen zusätzlichen Schub zu verleihen. Das Unternehmen wird in der Folge laufend modernisiert und wächst kontinuierlich weiter. 2001 übernimmt die H. G. Frey AG das ebenfalls in Olten ansässige Architekturbüro H. R. Gmünder AG. Für Thomas Frey hat dies eine besondere Bedeutung, hat er doch in der neuen Tochterfirma seine Lehre gemacht und kennt den Betrieb in- und auswendig.

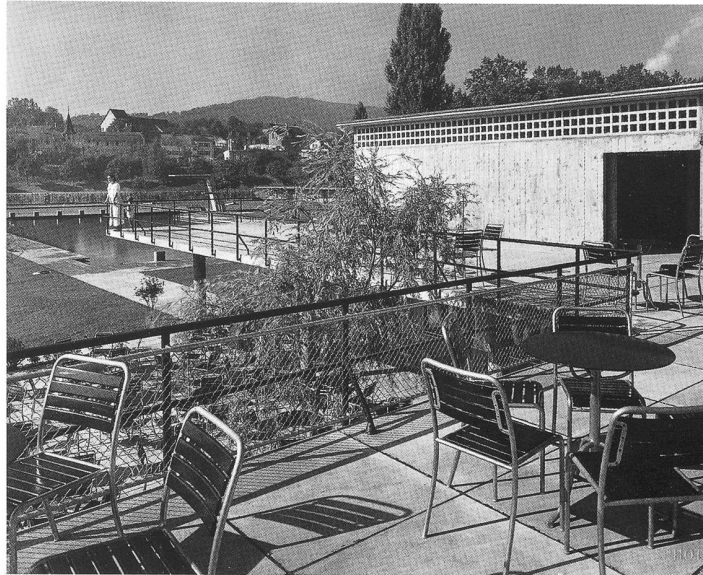
Nach rund 10 Jahren gemeinsamer Unternehmertätigkeit mit seinen Söhnen zieht sich der Patron der Firma, Hans Georg Frey, 2005 aus der aktiven Geschäftsführung zurück. Ab jetzt wird das Büro von seinen beiden Söhnen gemeinsam geleitet. Die H. G. Frey AG ändert gleichzeitig mit dem Besitzerwechsel ihren Namen in Frey | Architekten und die Tochterfirma H. R. Gmünder AG wird in Frey | Immobilien umgetauft. Damit bringt auch die vierte Generation der Architektenfamilie Frey zum Ausdruck, dass sie mit ihrem Namen für die Arbeiten des Unternehmens bürgen will.

Zeitlose Spuren hinterlassen

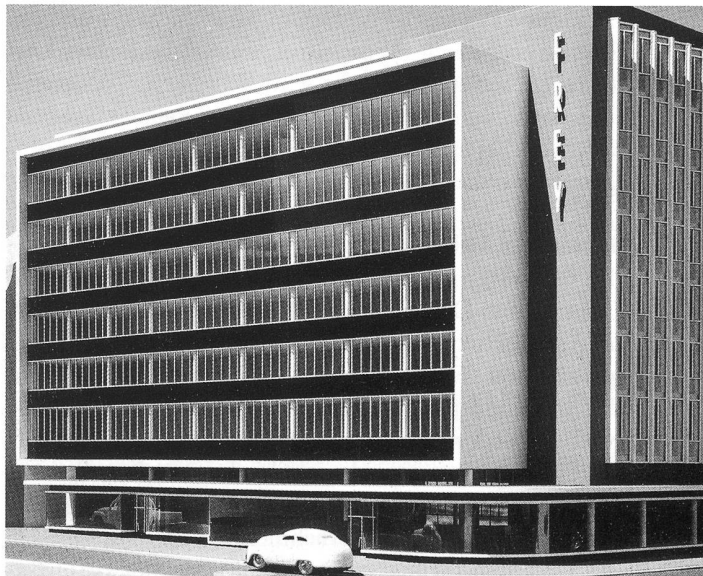
Die architektonischen Spuren der Frey | Architekten sind vielfältig und gerade in unserer Region prägend. Sie haben in der Stadt und der Region Olten, aber auch schweizweit, unter anderem 57 Industriebauten, 39 Restaurants und 9 Hotels, 24 Schulhäuser sowie diverse Spitalbauten, Gebäude für das Gemeinwesen, Sportstätten, Brücken und zahlreiche Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser geplant, gebaut, saniert oder renoviert. Die Frey | Architekten pflegen einen Stil der zeitlosen Formen, der Einfachheit und der hohen Qualität. Viele der Bauten von damals passen deshalb auch heute noch ins Umgebungsbild und sind in einem sehr guten Zustand.

Ganzheitliche Architektur

Die Planung und die Ausführung von Bauaufgaben sind seit jeher Kerngeschäft des Oltners Architekturbüros. In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen weiterentwickelt, und heute gehören die ganzheitliche Bauberatung und das professionelle Projektmanagement ebenfalls zu seinen Fertigkeiten. Zudem sind Expertisen, Objektbewertungen,



Badeanlage Schützenmatte in Olten, geplant und gebaut von Hermann Frey



Oben: Ehemaliger Geschäftssitz der Kleider Frey-Gruppe in Olten
Unten: Einfache Formen und hohe Qualität:
Wohnhaus an der Haldenstrasse in Olten





Die Firmeninhaber beim Kantonsspital Olten

Land- und Liegenschaftsschätzungen sowie Machbarkeitsstudien ergänzende Dienstleistungen, welche die Frey | Architekten anbieten. Das Büro wird nicht nur für Neubauten zugezogen, sondern auch wenn ein bestehendes Gebäude aus baulicher Sicht optimiert, saniert, renoviert oder umgenutzt werden soll.

Persönliche Architektur

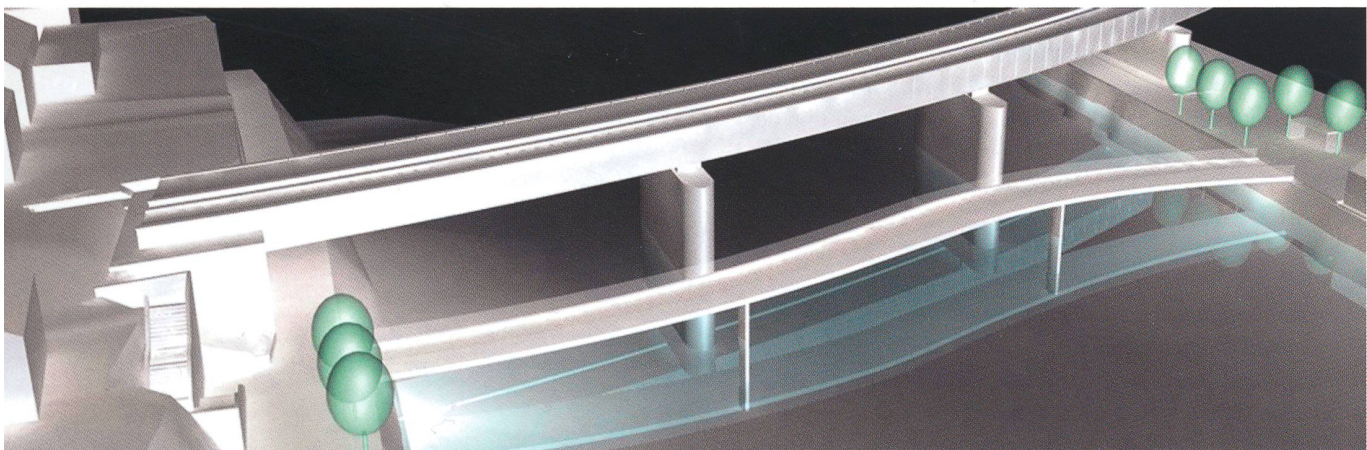
Im Gespräch mit den beiden heutigen Firmeninhabern Thomas und Daniel Frey wird eines schnell klar: Für sie ist Architektur etwas ganz Persönliches – und dies im doppelten Sinne. Einerseits haben die beiden den Anspruch, für ihre Kunden individuelle, eben persönliche, auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasste Lösungen zu finden. Jede Kundensituation ist anders und jedes Projekt soll daher massgeschneidert sein. Dies gilt sowohl für Bauten von Privatpersonen oder Unternehmern als auch für Objekte der öffentlichen Hand oder von professionellen Bauinvestoren. Deshalb ist für sie nicht nur die eigentliche Planungsarbeit, sondern auch das ausführliche Beratungsgespräch

bedeutsam. Zu verstehen, welche Bedürfnisse ein Kunde hat, und daraus ein erfolgreiches Projekt zu gestalten, erachten die beiden Architekten als besonderen Reiz ihrer Arbeit. Letztlich ist für sie die Kundenzufriedenheit das entscheidende Mass für die Qualität ihrer Arbeit. Thomas und Daniel Frey wollen deshalb selber regelmässig im direkten Kundenkontakt und auf der Baustelle stehen. Auch dies gehört für sie zu einer persönlichen Architektur.

Die andere persönliche Seite der Frey | Architekten ist diejenige gegen innen. Wer das Büro an der Haldenstrasse 22 in Olten besucht, der spürt ein offenes und kreatives Arbeitsklima. Hier wird Teamwork gross geschrieben. Von den 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter 3 Lehrlinge, hat jeder seine besonderen Stärken, die sich im Team optimal ergänzen. Dies gibt dem Unternehmen die nötige Flexibilität und befähigt es, auch grössere Projekte durchzuführen. Ein teamorientierter Führungsstil, hohe Eigenverantwortung sowie eine moderne Personalpolitik sind der Geschäftsleitung offensichtlich wichtig.

Bereit für die Zukunft

Thomas und Daniel Frey führen ihr Unternehmen mit viel Überzeugung und Leidenschaft. Sie wollen mit ihrer Arbeit den persönlichen Ideen ihrer Kunden ein räumliches Gesicht geben und einen hohen Nutzen schaffen – dies ganz im Sinne ihrer Unternehmenstradition. Die beiden Inhaber sind sich bewusst, dass sich ihr Architekturbüro immer wieder an Veränderungen im Umfeld anpassen muss. Für das zukunftsorientierte Unternehmen ist dies kein Problem. Schliesslich ist die Firma mit der Haltung, sich stets weiterzuentwickeln, 75-jährig geworden. Auch künftig wird viel in die Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert und deren Eigeninitiative gefördert. Aber auch die eigene Infrastruktur soll laufend modernisiert werden – als Nächstes steht ein Umbau der Büroräumlichkeiten an. Das Architekturbüro will seine Dienstleistungen weiter ausbauen. Insbesondere soll das Geschäftsfeld Frey | Immobilien in den nächsten Jahren zusätzlich wachsen. «Wir sind bereit, die Geschichte unseres Unternehmens weiterzuschreiben», sagen Thomas und Daniel Frey optimistisch, und man glaubt es ihnen.



An der Zukunft bauen: Neue Gäubahnbrücke über die Aare in Olten (Modell)